

Schritte im Konzept Die PRE-pBK Idee und Arbeitsschritte

PRE-pBK – Das trügerspezifische Bildungs- und Qualitätskonzept

Was?

Das trügerspezifische Grundgerüst (individuelles Konzept) des PRE-pBK ermöglicht eine systematische Qualitätssicherung und -steuerung auf verschiedenen Ebenen, ohne das Kind als solches aus den Augen zu verlieren. Im Gegenteil: **Das Kind steht im Mittelpunkt aller Qualitätsbemühungen.**

Wozu?

Die Besonderheiten des jeweiligen Trügers und seiner Einrichtung(en) vor dem Hintergrund aktueller pädagogischer und gesetzlicher Vorgaben zu definieren und eine klare Handlungsorientierung für alle Akteure zu beschreiben. Da Bildung sich von innen nach außen entfaltet, wird auch das PRE-pBK von innen nach außen erarbeitet und stärkt so die Kita in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

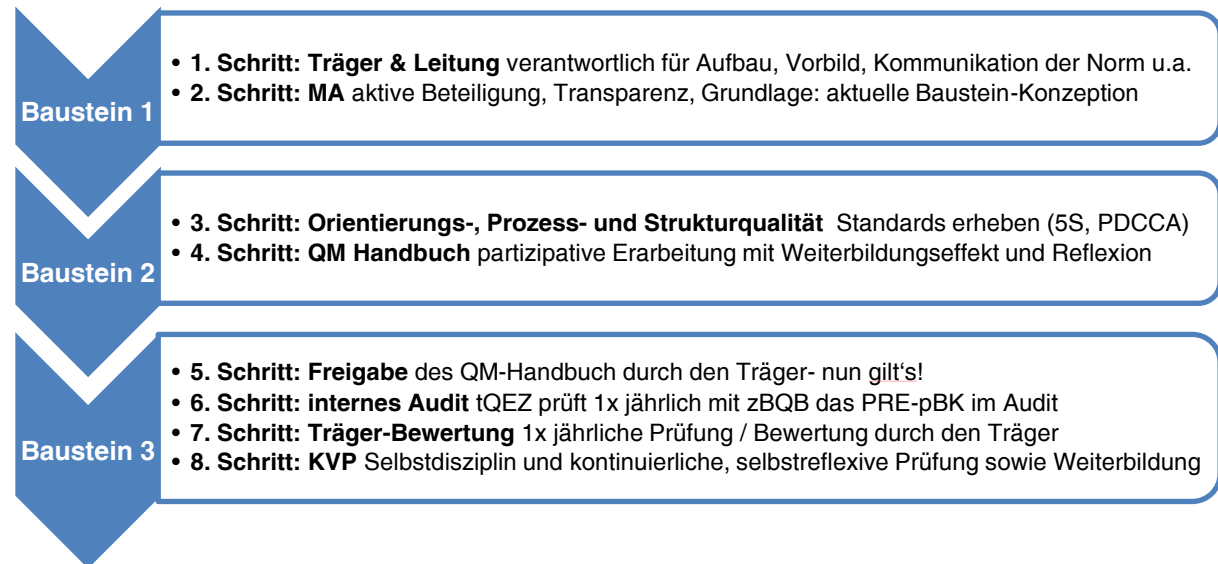
Das PRE-pBK dient als Grundlage, bestenfalls als Arbeitskonzept einer Gesamtorganisation der Träger (§ 22a Abs. 1 SGB VIII), Leitung/en, Mitarbeiter_innen, Netzwerk- und Kooperationspartner an-gehören. Gelingende Kooperationen und lebendige Kommunikation durch Klarheit in Prozessen.

Mit Hilfe des Konzeptes kann ein Rahmen geschaffen werden, der die besten Arbeitsweisen, Methoden und Erfahrungen definiert und für alle in ihren Arbeitsabläufen, Prozessen und Strukturen verankert.

Wieso?

Fthenakis et. al. (2003) empfehlen auf Trügerebene eine transparente und explizite Qualitätspolitik, welche alle Mitarbeiter_innen zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung motiviert. Hierzu gehören gemeinsame Qualitätsziele und die Formulierung einheitlicher Standards für alle Kindertageseinrichtungen. Dadurch werden Abläufe transparent und besser überprüfbar. Es können Uneinigheiten innerhalb des einzelnen Teams als auch zwischen einzelnen Einrichtungen des Trügers sowie Fehler vermieden werden (Fthenakis et.al., 2003). Die Sensibilität für Veränderungen und überzeugende Dienstleistungen sind dabei wichtiger, als starres Einhalten von Plänen und umfassende Dokumentationen. Diesen Ideen folgt das PRE-pBK Konzept.

Wie?



Wer?

Zertifizierte Bildungs-Qualitäts-Beauftragte (zBQB)

Die Einführung, Durchführung und reflexive Begleitung des PRE-pBK wird von einer zBQB des IBE Gieleroth moderiert. Die zBQB implementiert das PRE-pBK als Beauftragter und Moderator zwischen Träger, Leitung und Fachkraft. Um die Qualitätsverbesserungsprozesse zu initiieren und spätere kontinuierliche Verbesserungsprozesse (PDCCA-Zyklus) lebendig zu halten, wird sich im Team als auch teilweise in Kleingruppen, sogenannten Qualitäts-Energie-Zirkeln (QEZ) getroffen, um einzelne Aufgabenbereiche zu erarbeiten. Neben strukturellen Verantwortlichkeiten initiieren, begleiten und koordinieren sie mit der einzelnen Fachkraft und dem Team die inhaltliche Auseinandersetzung mit Anforderungen der Qualitätsentwicklung.

Schritte im Konzept Die PRE-pBK Idee und Arbeitsschritte

Leitung und Leitungsteams

Qualitätsmanagement ist Leitungsaufgabe und kein isoliertes Vorhaben, sondern korreliert mit allen anderen Kita-Bereichen. Um die Haltungen aller Fachkräfte hin zu qualitätsbewussten Einstellungen und Ansichten zu verändern ist eine überzeugende, mitreißende und starke Einrichtungsleitung / ggf. ein Leitungsteam unabdingbar. Das PRE-pBK favorisiert einen demokratischen Führungsstil mit einer flachen Hierarchie. Die Leitung praktiziert ein kommunikatives, kooperatives und wertschätzendes Führungsverhalten, mit gleichzeitiger Mitarbeiterorientierung und Verteilung der Verantwortlichkeit auf allen. Dies ist Teil der Schulungsmaßnahmen (mind. 8 Schulungen) der Leitungskraft / -teams im Rahmen der Implementierung des PRE-pBK. Die Leitungskraft oder die jeweilige Fachberatung wird im Verlauf der Etablierung des PRE-pBK für die Rollen-Übernahme zur Bildungs-Qualitäts-Beauftragten (BQB) ausgebildet. Diese Rolle darf die Leitung / die Fachberatung im Rahmen des träger-spezifischen Konzeptes in Ihrer Kita / den trägerzugehörigen Kitas, nach der Zertifizierung ausführen.

Team

Zeitlichen Ressourcen, eine energiegelade, potenzialorientierte Kommunikationsfähigkeit (eKI) sowie distanzierte Selbstreflexivität sind Eigenschaften, die durch vorbereitende und flankierende Teamentwicklung ständig gestärkt werden sollen, um sich ganz auf die gemeinsame strategische Planung, Umsetzung und Evaluation der Vorhaben einlassen zu können. Kontinuierliche Verbesserungsprozesse (KVP) sind nicht auf kurzfristige Erfolge ausgelegt, sondern erfordern neben ausreichender Zeit ein klares Ziel, Transparenz sowie Engagement und Begeisterung aller Mitarbeiter_innen. Voraussetzung hierfür ist, dass alle pädagogischen Fachkräfte ihre Ziele und Verantwortlichkeiten einerseits kennen (dazu werden Schlüsselprozesse erarbeitet) und diese andererseits auch ihren Stärken und Interessen entsprechen. Dies zu gewährleisten ist eine wesentliche Grundlage des PRE-pBK. Alle Prozesse werden partizipativ, d.h. mit jedem Teammitglied und einer / einem Qualitäts-Verantwortlichen erarbeitet. Dies wird in Teamschulungen im Rahmen der Implementierung des PRE-pBK etabliert, trainiert und umgesetzt.

Kunden

Kindertageseinrichtungen sind genauso wie produzierende Unternehmen von ihren Kund_innen abhängig und sollten danach streben, deren Wünsche bestmöglich zu erfüllen, bzw. diese sogar zu übertreffen. Die Zufriedenheit der Kund_innen genießt im Kita-Alltag höchste Priorität, wobei der Kundenbegriff wieder weit gefasst wird und neben Kindern, Eltern, Kooperationspartnern auch die Mitarbeiter_innen, Träger und die Gesellschaft inkludiert.

Temporäre Qualitäts-Energie-Zirkel (tQEZ) der Leitungskräfte

Eine Vertretung des Trägers (z.B. Fachberatung), der Leitung/en, ggf. Qualitätsverantwortliche und eine/ein zertifizierte/r Bildungs-Qualitäts-Berater_in (zBQB) bilden den tQEZ. Es finden regelmäßige tQEZ-Treffen zum Erfahrungsaustausch, zu kollegialer Beratung oder zur Supervision durch den zBQB statt. Die Einrichtung/en profitiert/en davon, dass gleiche oder ähnliche Herausforderungen gemeinsam gemeistert werden. Der resultierende kontinuierliche Vergleich und die dadurch mittelbar stattfindende Weiterbildung aller Mitarbeitenden in unterschiedlichsten Bereichen, stärkt die Qualität der Kindertageseinrichtung/en. Wir nutzen bewusst die Ideen des Peer Coaching als eine systemische Methode der Führungskräfteentwicklung in einem offiziellen Rahmen mit verbindlichen Abläufen. Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen ist für uns kein Formalisierungsakt, sondern ein diskursiver Dialog-Prozess der gemeinsamen Reflexion unter allen Beteiligten.

Interessiert?

Lassen Sie Ihre Konzeption lebendig werden. Binden Sie die Erkenntnisse Ihrer Weiterbildungen direkt im Alltag ein. PRE-pBK ist für große und kleine Kindertageseinrichtungen sowie integrativ arbeitende Einrichtungen, Familienzentren gleichermaßen anwendbar, da die Qualitätsanforderungen trägerspezifisch umgesetzt werden. Mit PRE-pBK integrieren Sie ein stetig „mitwachsendes“ Konzept für *Pädagogik in gleichbleibender bester Qualität*.

Wir beraten Sie gerne.